



# ADVITEC-Newsletter Nr. 1

## EDITORIAL

Sie glauben nicht an den Weihnachtsmann, aber zumindest zu wissen, wieso er so aussieht? Wenn Sie sich da mal nicht täuschen! Aber bevor wir dieses kleine **Weihnachtsgeheimnis** auf der letzten Seite lüften, führen wir Sie in unserem ersten regulären Newsletter wieder durch aktuelle IT-News rund um ADVITEC und unsere IT-Beratung für die öffentliche Hand.

Insbesondere belohnen wir alle Adressaten unserer 0-Nummer (nachzulesen unter [www.advitec.de](http://www.advitec.de)) für Ihre Treue – denn niemand hat unseren Newsletter abbestellt – mit folgenden Themen:

Am Beispiel des **Medienentwicklungsplans (MEP)** der Landeshauptstadt Dresden stellen wir Ihnen Ziele, Chancen, Herausforderungen und unsere Beteiligung bei der professionellen Medienentwicklungsplanung im Bereich Medienpädagogik vor. Auf Seite 3 wird das Thema **Beschaffungsmanagement** in der

öffentlichen Verwaltung beschrieben und dargestellt, warum sich nach ADVITEC-Verständnis Vergabeverfahren und -durchführung sowie die zu wählende Vertragsart konsequent nach den Projekt- und Beschaffungszielen auszurichten haben und nicht etwa umgekehrt.

Außerdem können Sie bei ADVITEC bereits den ersten Zipfel der **CeBIT 2012** erhaschen, wo Sie uns erstmalig in der speziell auf den öffentlichen Sektor zugeschnittenen Themenhalle finden werden.

Wir werben mit einer kleinen Vorausschau sowie einem endlichen Kontingent **kostenloser Fachbesucherkarten** um Ihren Besuch. Ihre Vormerkung nimmt Herr Erler (Kontakt Daten S. 4) gern bereits jetzt auf.



Viel Vergnügen beim  
Lesen dieser Ausgabe!

## MEP der Stadt Dresden

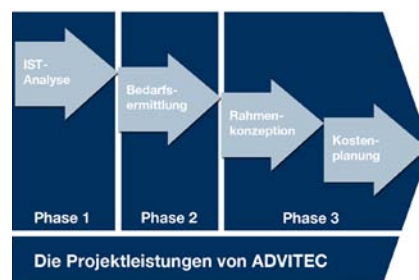
**Lehren und Lernen sind heute ohne zeitgemäße Medientechnik undenkbar! Gut gebrüllt, Bildungslöwe, aber wie kommen wir am besten zu unserer auf die schulischen Anforderungen maßgeschneiderten Medienausstattung? Die Lösung heißt gerade angesichts der angespannten Finanzlage: fundierte Planung.**

Die vergleichsweise rosigen Zeiten, in denen die Situation der Schulträger und Schulen vielfach dadurch erleichtert wurde, dass bei der Finanzierung auf Fördermittel zurückgegriffen werden konnte, neigen sich dem Ende zu. Umso wichtiger wird unter der Prämisse, die Finanzierung der schulischen IT aus eigenen Mitteln leisten zu müssen und nur unter günstigen Umständen eine Förderung nutzen zu können, die eigene strategische Planung.

Die Medienentwicklungsplanung für die sächsische Landeshauptstadt Dresden wies eine weitere Besonderheit auf: Die Richtlinie des Fördertopfs MEDIOS II erlegte den einzelnen Schulen auf, jeweils einen eigenen Schul-MEP als Bestandteil des Fördermittelantrags zu entwickeln. Für den übergeordneten MEP des Schulträgers galt also die Herausforderung, eine schulübergreifende strategische Planung mit den individuellen Präferenzen der Schulen nicht nur inhaltlich, sondern auch organisatorisch zu verzahnen.

Nach einer intensiven Planung (Vorgehensweise, Organisation, Ressourcen, Meilensteine etc.) gliederte sich das Projekt in drei Phasen: Zuerst waren der IST-Zustand festzuhalten und eine Anforderungsanalyse zu erstellen. Dafür war unter anderem

die Erhebung und Auswertung aller MEP-relevanten Rahmenbedingungen der Schulen notwendig. In Phase 2 wurde aus den medienpädagogischen und quantitativen Anforderungen der Schulen der tatsächliche Bedarf abgeleitet. Diese Ergebnisse dienten im letzten Schritt dann als Grundlage zur Erstellung der Rahmenkonzeption für die Medienausstattung und deren Betrieb.



Rund 135 Dresdner Schulen ließen eine Vor-Ort-Erhebung des IST-Zustands und der jeweiligen Bedarfsanforderung als keine gute Idee erscheinen. Als Lösung entwickelte ADVITEC eine Methode, die eine komfortable und aussagekräftige Befragung der Schulen ermöglichte.

Die systematische Auswertung der Ergebnisse bildete das Fundament der gesamten weiteren Arbeit am MEP, die schließlich in zwei wesentliche Festlegungen mündete:

1. eine schulartenspezifische Rahmenkonzeption, die technische Ausstattungsvorgaben für die Schulen liefert, und
2. eine Ausstattungsrichtlinie, die unter Berücksichtigung der mittelfristigen Haushaltsplanung das Mengengerüst für die Medienausstattung aller kommunalen Schulen für die nächsten Jahre vorgibt. Auf Basis dieser Ergebnisse kann die Stadt Dresden als Schulträger nun über Jahre Ihre Schulen planmäßig ausstatten und die Medientechnik betreiben.

## Chancen und Herausforderungen

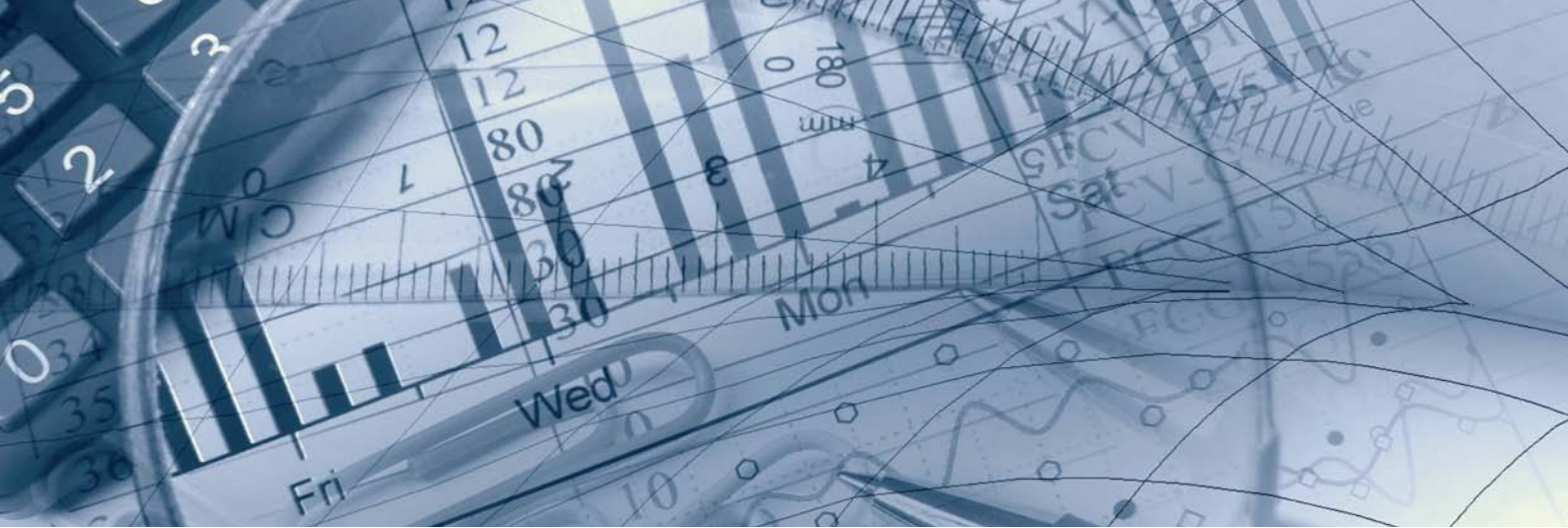
### Chancen:

Um Fehlentscheidungen bei der Ausstattung der Schulen vorzubeugen, sind klare Vorgaben notwendig. Im Idealfall entspringen sie Rahmenkonzeptionen und Ausstattungsrichtlinien, die eng mit der Medienpädagogik abgestimmt worden sind. Anhand dieser Vorgaben lassen sich schul-spezifische Medienprojekte entwickeln, ohne die finanziellen und organisatorischen Grenzen des Schulträgers zu sprengen. Der MEP bietet also einerseits Planungssicherheit sowie Investitionsschutz für den Schulträger und andererseits Hilfestellung für die einzelnen Schulen.

Ein MEP unterstützt somit die Umsetzung neuer Bildungspläne, die einen verstärkten Medieneinsatz bzw. die Unterstützung des Unterrichts mit neuen Medien vorsehen. Er hilft auf längere Sicht Zeit zu sparen, bewahrt vor Mehrfachkorrekturen der IT-Ausstattung und schützt im Endeffekt die Investitionen. Damit stellt der MEP eine fundierte Argumentationsgrundlage für Haushaltsverhandlungen dar.

### Herausforderungen:

Die Erstellung eines MEPs ist ein ressourcenintensiver Prozess. Bei IT-Ausstattung und Betrieb muss der IST-Zustand ermittelt werden. Zudem müssen in die Konzepte auch pädagogische Anforderungen und der aktuelle Stand der Technik einfließen. Aus dem MEP müssen sich das Betriebskonzept, das dv-technische Feinkonzept sowie eine Ressourcen-, Haushalts-, und Personalplanung ableiten lassen. Ohne fundierte IT-Kenntnisse und Wissen um schulische Prozesse lässt sich ein MEP nicht erstellen.



Leistungsvorstellung – Beschaffungsmanagement

## Der ADVITEC-Grundsatz in der Beschaffung

**Beschaffung – ganz offensichtlich birgt der Begriff erhebliches Potenzial für Missverständnisse. In Kombination mit Kriminalität steht er beschönigend für Raub und Diebstahl. In Verbindung mit Management täuscht er über die wahre Herausforderung und den enormen Gestaltungsbedarf hinweg.**

Denn nicht etwa den Erwerb sicherzustellen und dabei den günstigsten Kaufpreis zu erzielen, ist das Problem, sondern die gezielte Ausrichtung einer Neuinvestition am Zweck des Projekts, aus dem der Bedarf ursprünglich entstanden ist. Entscheidende Hürde ist dabei die vom Gesetzgeber für die öffentliche Hand vorgeschriebene Ausschreibung: Sie kann nur dann ihren eigentlichen Zweck eines fairen Wettbewerbs bei gleichzeitigem wirtschaftlichen Einsatz der Haushaltsmittel erfüllen, wenn sie die zu erwartenden Gesamtbetriebskosten und den Integrationsaufwand des neuen Produkts in den Arbeitsalltag der Mitarbeiter berücksichtigt. Dazu gehören nicht nur die Einführung, sondern auch der laufende Betrieb oder Trainings- und Schulungsmaßnahmen. Und

das ist bei Weitem nicht die einzige Herausforderung: In welchem Rahmen soll ausgeschrieben werden: national, EU-weit, offen oder nicht offen, im Ganzen oder losweise? Die Frageliste lässt sich hier beliebig erweitern.

Wir von ADVITEC verfolgen mit unserem Beratungsansatz im Beschaffungsmanagement den Grundsatz, dass Vergabeverfahren, Vergabedurchführung, aber auch die zu wählende Vertragsart der Leistungserbringung an den Projekt- und Beschaffungszielen auszurichten sind und nicht umgekehrt. Denn nur die geschilderten, umfangreichen strategischen und operativen Überlegungen bereits vor der eigentlichen Beauftragung gewährleisten, dass die Beschaffung von Produkten und Leistungen für ein Projekt oder laufende Geschäftsprozesse der öffentlichen Verwaltung zum nachhaltigen Erfolg wird.

Konkret beraten und unterstützen wir in den Aspekten:

- Wahl des Vergabeverfahrens
- Strukturierung der Vergabe
- Planung des Verfahrensablaufs
- Empfehlungen für die Vertragswahl
- Leistungsbestandteile, Ab-

grenzungen der Ausschreibung

- Identifikation und Festlegung von Eignungs- und Bewertungskriterien
- Strukturelle Ausgestaltung der Leistungsbeschreibung
- Erstellung der Vergabebekanntmachung und der Teilnahmebedingungen sowie der Verdingungsunterlagen, insbesondere inhaltliche Ausgestaltung der Leistungsbeschreibung
- Beantwortung von Bieterfragen sowie das Führen von Bietergesprächen
- Auswertung der Angebote und Erstellung einer Zuschlagsempfehlung
- Präsentation und Begründung der Vergabeentscheidung

Nach der Auftragsvergabe übernehmen wir unter Berücksichtigung der vertraglichen Rahmenbedingungen (beispielsweise VOL/B und BVB oder EVB-IT) auf Kundenwunsch auch die Begleitung im weiteren Projektmanagement und zur Qualitätssicherung der zu liefernden Auftragsgegenstände. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie mehr über den ganzheitlichen Beratungsansatz von ADVITEC beim Beschaffungsmanagement erfahren möchten.

Abseits von IT

## Der Weihnachtsmann

**Versuchen Sie mal nicht an den Weihnachtsmann zu denken! Geht nicht? Genau, wir alle können ihm nicht entkommen, dem weißen Rauschebart, der roten Mütze und all den anderen Merkmalen, die ihn eben so auszeichnen, den Weihnachtsmann.**

Immer? Ja, zumindest seit der amerikanische Grafiker Haddon Sundblom 1931 für Coca-Cola erstmalig eine Werbekampagne mit dem Weihnachtsmann zeichnete, den er in Gestalt und Aussehen dem befreundeten Auslieferungsfahrer Lou Prentiss nachempfunden hatte.

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts existierte dagegen kein einheitliches Bild vom Weihnachts-

mann. Erst danach nahm er allmählich seine heutige Gestalt an, die dann von Coca Cola endgültig in Eis gemeißelt wurde.

Aber was den Weihnachtsgruß selbst angeht, bleiben wir gern altmodisch und wünschen statt Merry X-Mas doch lieber:

Frohe Weihnachten!



Messen und Kongresse

## CeBIT 2012

**Es ist noch nicht lange her, seit der öffentliche Sektor für die und auf der weltgrößten IT-Messe CeBIT zum prominenten Thema wurde.**

Dank Verwaltungsmodernisierung und eGovernment sowie den daraus resultierenden komplexen Herausforderungen an die IT-Landschaft von Kommunen, Bund und Ländern sowie deren Partnern ist mittlerweile eine komplette Messehalle dafür reserviert. Im sogenannten „Public Sector Parc“ geht es einzig und allein um praxisbewährte Lösungen und neueste Entwicklungen für die öffentliche Hand. Und nicht nur an den Ständen der Aussteller, sondern auch in Foren und Sonderveranstaltungen können Sie sich informieren und

mitdiskutieren. Wir freuen uns sehr, dass wir Sie erstmalig im Public Sector Parc am eigenen ADVITEC-Stand persönlich willkommen heißen und Ihnen unsere Beratungsfelder und Projektreferenzen vorstellen können.

Die ersten Interessenten werden von einem limitierten Kontingent kostenloser Fachbesucherkarten profitieren, die lediglich online freizuschalten sind. Nach Abschluss unserer Messeplanung werden wir Sie über das Wann und Wie genau informieren. Am besten Sie lassen sich bereits jetzt vormerken bzw. vereinbaren einen persönlichen Kennenlern- und Beratungstermin.

Die Messe wird vom 6. bis 10. März 2012 im Messegelände Hannover stattfinden. Offizielle Informationen finden Sie unter [www.cebit.de](http://www.cebit.de). Sollten Sie vorab Fragen zu unserer Messebeteiligung oder ADVITEC im Allgemeinen haben, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen.



Zusatzadressierung, Adressänderung und Abbestellung oder inhaltliches Feedback? Nutzen Sie bitte folgende Kontaktdaten:

André Erler – Kundenbetreuung  
Telefon +49 351 65262-22  
Telefax +49 351 65262-23  
E-Mail [aerler@advitec.de](mailto:aerler@advitec.de)